



Liebe Klinik-kompakt-Leserinnen und -Leser,

neben der Einführung von Pflegepersonaluntergrenzen in ausgewählten pflegesensitiven Bereichen (PpUG), hat der Gesetzgeber gleichzeitig auch so etwas wie eine Gesamtbetrachtung der Situation der Pflege auf Krankensebene vorgesehen. Während bei den PpUGs die Umsetzung bereits läuft, steht die Entwicklung bei dem sogenannten Pflegepersonalquotienten noch am Anfang. Bei dieser Regelung wird auf Ebene des jeweiligen Standortes eines Krankenhauses das Verhältnis der Pflegekräfte zu dem jeweiligen Pflegeaufwand ermittelt und verglichen. Die einzelnen Details der Umsetzung wird das Bundesgesundheitsministerium per Rechtsverordnung festlegen. Diese Rechtsverordnung liegt bisher noch nicht vor. Unterschreitet der Pflegepersonalquotient eines Krankenhauses die in der Rechtsverordnung festzulegende Untergrenze, sind auf Ortsebene Sanktionen in Form von Vergütungsabschlägen oder Fallzahlverringerungen zu vereinbaren. An dieser Stelle kommt ein Kuriosum in der Gesetzgebung zum Vorschein. Die Grundsätze der Ausgestaltung von Sanktionen sind von den Selbstverwaltungspartnern einheitlich auf Bundesebene bis zum 30. Juni 2019 festzulegen, also in Unkenntnis der Rechtsverordnung. Für die Verhandlungen ist diese Unkenntnis zunächst nicht förderlich.

Trotzdem ist es den Selbstverwaltungspartnern auf Bundesebene mit einer nur minimalen Verzögerung gelungen, die vorgegebene Sanktionsvereinbarung zu schließen. Begünstigend wirkte hier die Tatsache, dass es bereits eine unterschriebene Sanktionsvereinbarung für PpUGs gibt. Diese konnte als Vorlage genutzt werden. Das gilt beispielsweise für die Regelungen zur Fallzahlverringerung oder hinsichtlich der Höhe des Abschlags. Da die Rechtsverordnung bisher nicht vorliegt, war es möglich, strittige Punkte wie den Beginn der Sanktionen oder die Regelung zu möglichen Ausnahmetatbeständen auf eben diese zu verlagern.

In Zeiten, wo der Gesetzgeber immer wieder versucht Aufgaben der Selbstverwaltung auf Ministerien und nachgeordnete Behörden zu verlagern, ist diese quasi fristgerechte Erfüllung einer Selbstverwaltungsaufgabe ein kleines aber feines Zeichen einer immer noch funktionierenden Selbstverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen aus dem AOK-Bundesverband
Patrick Garre (AOK-Bundesverband)

News aus dem Krankenhaus

[DRG-ENTGELTSYSTEM >>](#)

[ABRECHNUNG >>](#)

[VERSORGUNGSQUALITÄT >>>](#)

[PUBLIKATION >>](#)

[WEITERE INFORMATIONEN >>](#)



■ DRG-ENTGELTSYSTEM

Die Vorabfassung der ICD-10-GM Version 2020 ist öffentlich

(31.07.19) Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) hat die Vorabfassung der ICD-10-GM für das Jahr 2020 veröffentlicht. Wie jedes Jahr wurde das deutsche Standardwerk zur Klassifikation von Krankheiten im Rahmen eines Vorschlagsverfahrens überarbeitet.

■ ABRECHNUNG

MDK hat neue Kodierempfehlungen veröffentlicht

(18.07.19) Die Sozialmedizinische Expertengruppe der MDK-Gemeinschaft „Vergütung und Abrechnung“ hat neun neue SEG-4-Kodierempfehlungen beschlossen und elf Empfehlungen überarbeitet.

■ VERSORGUNGSQUALITÄT

Plan-QIs: GBA bestätigt die Auswertung

(03.07.19) Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) hat die Ergebnisse seines Berichts über die Ergebnisse der Planungsrelevanten Qualitätsindikatoren bestätigt. Die fachlichen Bewertungen, die 73 Mal „unzureichende Qualität“ auswiesen, mussten nicht korrigiert werden. Der Bericht hatte im Herbst 2018 für öffentliche Diskussionen gesorgt.

■ PUBLIKATION

Ein Rahmen für gute Zusammenarbeit

(19.08.19) Wenn Menschen mehrere chronische Krankheiten gleichzeitig haben, brauchen sie eine abgestimmte Behandlung. Wie Integrierte Versorgung für diese Patienten gelingen kann, beschreibt eine europäische Forschergruppe mithilfe des SELFIE Framework.

Regionale Ausgaben des Handbuchs „Gesundheitskompetenz im Fokus“

(13.08.19) Zum Handbuch „Gesundheitskompetenz im Fokus“ des AOK-Bundesverbandes sind jetzt auch neun regionale Ausgaben erschienen. Diese stehen als kostenloser Download bereit.

Blickpunkt Klinik: Die Zeichen stehen auf Wandel

(01.08.19) Kaum ein Land leistet sich mehr Krankenhäuser als Deutschland – über ihre Leistungsfähigkeit diskutieren derzeit nicht nur Experten, sondern auch die Planungsbehörden einiger Bundesländer. Der „Blickpunkt Klinik“ analysiert, warum Deutschland dem Vorbild seiner europäischen Nachbarn folgen und Betten abbauen sollte.

Minister-Trio wertet Pflegejob auf

(17.07.19) Gut 180 Seiten umfassen die Ergebnisse der Konzierten Aktion Pflege (KAP). Sie sind damit umfangreicher als der Koalitionsvertrag von Union und SPD. Im Kern geht es um höhere Löhne und mehr Personal. Mit dem Abschluss der Beratungen geht es laut Gesundheitsminister Jens Spahn nun in die Umsetzung, man wolle nicht nur etwas aufschreiben. „Wir bleiben jetzt auch dran“, versprach er.



■ WEITERE INFORMATIONEN

Aufnahme weiterer Erkrankungen in die ASV geregelt

(12.08.19) Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat das Verfahren für die Aufnahme neuer Erkrankungen in die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) geändert. Somit kann die ASV weiterwachsen. Der G-BA-Beschluss ist noch nicht gültig.

Neues Hämophileregister online

(09.08.19) Seit kurzem ist das Deutsche Hämophileregister (dhr) in einer vollständig überarbeiteten Version online. Das berichtet das Paul-Ehrlich-Institut (PEI).

Welt-Hepatitis-Tag: Zahl vollstationärer Behandlungen geht zurück

(27.07.19) Im Jahr 2017 wurden 3.860 Menschen wegen einer Hepatitis-Erkrankung vollstationär im Krankenhaus behandelt. Die Zahl hat sich seit 2007 annähernd halbiert. Das meldet das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Welt-Hepatitis-Tag am 28. Juli 2019.

Ländliche Krankenhäuser erhalten 50 Millionen Euro

(19.07.19) Insgesamt 120 deutsche Krankenhäuser erhalten ab Jahresbeginn 2020 einen Sicherstellungszuschlag. Darauf haben sich die Vertreter der Krankenkassen mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) geeinigt. Die Förderung in Höhe von je 400.000 Euro erhalten bedarfsnotwendige Kliniken mit geringen Versorgungsbedarfs in ihrem Einzugsgebiet.

G-BA nimmt Hämophilie in die ASV auf

(16.07.19) Patienten mit der seltenen Bluterkrankheit Hämophilie können jetzt im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) behandelt werden. Die entsprechende Anlage 2c zur ASV-Richtlinie ist vor Kurzem in Kraft getreten. Ärzte können ihre Teilnahme dem erweiterten Landesausschuss anzeigen.

Pflegepersonaluntergrenzen: Mehr Informationen zur Umsetzung

(08.07.19) Das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) hat die Liste häufiger Fragen (FAQs) zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung erweitert. Die Liste enthält Informationen zu Ablauf, Art und Umfang der Datenlieferungen für Krankenhäuser.

„Was hab' ich?“ erhält Berliner Gesundheitspreis 2019

(27.06.19) Für die Software-gesteuerte Erstellung leicht verständlicher Patientenbriefe ist das Team von „Was hab' ich?“ mit dem Berliner Gesundheitspreis 2019 ausgezeichnet worden. Den Preis überreichte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Mittwoch (26. Juni). Das Schulprojekt „ScienceKids“ erzielte den zweiten Platz, den dritten Platz belegte die Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover. Der Berliner Gesundheitspreis wird gemeinsam von der Ärztekammer Berlin, der AOK Nordost und dem AOK-Bundesverband vergeben. Der Wettbewerb 2019 stand unter dem Motto „Gesundheit lässt sich lernen“.

■ AUSGABE 04/2019 VOM 26.08.19

Hier können Sie den Newsletter abonnieren oder abbestellen:

<http://www.aok-gesundheitspartner.de/bund/krankenhaus/newsletter/index.html>

AOK-Bundesverband
Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin

Datenschutzhinweis

Gemäß § 13 SGB I sind die Sozialversicherungsträger verpflichtet, die Bevölkerung im Rahmen ihrer Zuständigkeit aufzuklären. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich zu dem von Ihnen gewünschten Zweck. Ihre Daten werden anschließend gelöscht. Allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung und zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://aok-bv.de/datenschutz>